

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)



Ausgabe 2025

Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)

Der LWL im Überblick

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) arbeitet als Kommunalverband mit über 20.000 Beschäftigten für die 8,4 Millionen Menschen in der Region. Der LWL betreibt 35 Förderschulen, 21 Krankenhäuser, 18 Museen und zwei Besucherzentren und ist einer der größten Hilfezahler für Menschen mit Behinderung. Er erfüllt damit **Aufgaben im sozialen Bereich**, in der **Behinderten- und Jugendhilfe**, in der **Psychiatrie**, im **Maßregelvollzug**, in der **Kultur** und **Kommunalwirtschaft**. Diese Aufgaben werden westfalenweit wahrgenommen. Ebenso engagiert er sich für eine **inklusive Gesellschaft** in allen Lebensbereichen.

Weil der LWL sich über Stadt- und Kreisgrenzen hinweg einsetzt, sorgt er für gleichwertige Lebensverhältnisse in ganz Westfalen-Lippe. Auch vertritt er gemeinsam mit Kreisen und Städten die Interessen der Region und ihrer Menschen auf Landes- und Bundesebene.



Dr. Georg Lunemann
Landesdirektor



Birgit Neyer
Erste Landesrätin
und Kämmerin



Urs Frigger
LWL-Dezernent für
den LWL-Bau- und
Liegenschaftsbetrieb



Birgit Westers
LWL-Jugend- und
Schuldezernentin



Takis Mehmet Ali
LWL-Sozial-
dezernent



Tilmann Hollweg
LWL-Maßregelvoll-
zugsdezernent

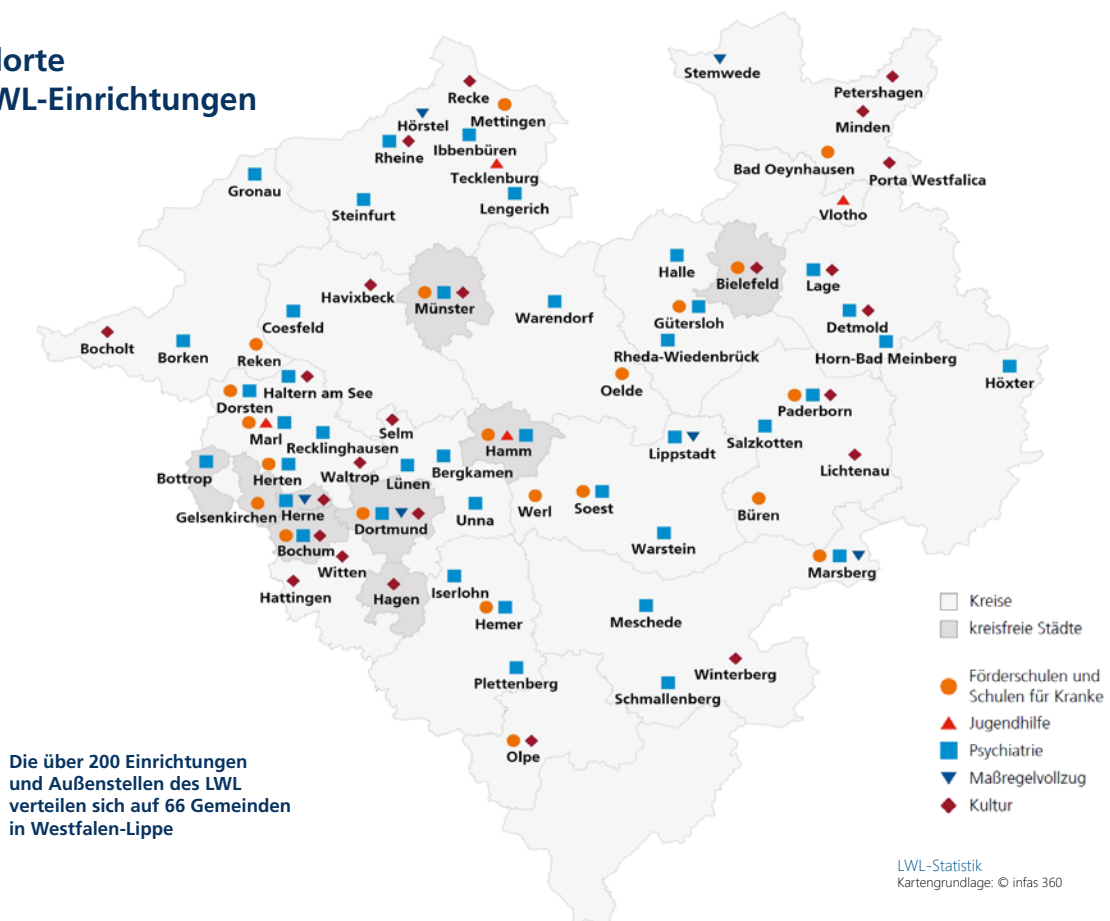


Dr. Emanuel
Wiggerich
LWL-Krankenhaus-
dezernent



Dr. Barbara
Rüschoff-
Parzinger
LWL-Kultur-
dezernentin

Standorte der LWL-Einrichtungen

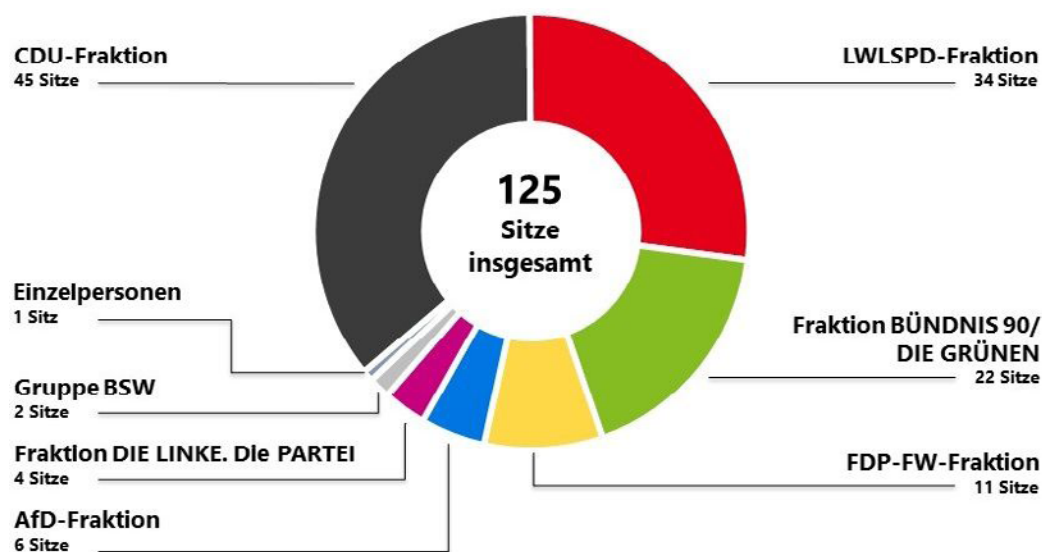


Politik beim LWL

Der LWL wird als **Kommunalverband** von seinen Mitgliedern getragen und von diesen überwiegend finanziert. Dies sind die 18 Kreise und 9 kreisfreien Städte in Westfalen-Lippe. Die Stadträte und Kreistage dieser Kreise und kreisfreien Städte wählen die **Mitglieder der Landschaftsversammlung**. Aus jeder kreisfreien Stadt und jedem Kreis zieht je 100.000 Einwohner eine Vertreterin bzw. ein Vertreter direkt in die Landschaftsversammlung ein. In der 15. Wahlperiode (2020-2025) arbeiten 125 Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker in der Landschaftsversammlung.



Klaus Baumann
Der Vorsitzende
der Landschafts-
versammlung
Westfalen-Lippe



Die kreisfreie Stadt Dortmund wird durch folgende Mitglieder vertreten:



Christian
Barrenbrügge
(CDU)



Gudrun Heidkamp
(SPD)



Anja Kirsch
(SPD)



Rüdiger Schmidt
(SPD)



Wolfgang
Gurowietz
(Grüne)



Dr. Thomas
Reinbold
(FDP-FW)



Sonja Lernke
(DIE LINKE. Die
PARTEI)



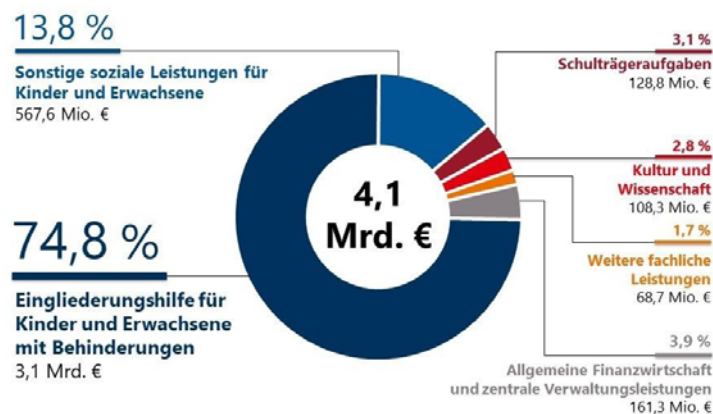
Wolfgang Seitz
(AfD)

Haushalt des LWL

Der LWL erfüllt vielfältige Aufgaben in unterschiedlichen Lebensbereichen in seinem Verbandsgebiet. Hierfür hat er im Jahr 2023 einen Haushalt von **4,1 Milliarden Euro** zur Verfügung. Die Mittel stammen im Wesentlichen aus Mitgliedsbeiträgen der Kreise und kreisfreien Städte, der sog. Landschaftsumlage ¹. Hinzu kommen Finanzmittel des Landes Nordrhein-Westfalen. Außerdem greift der LWL für bestimmte Aufgaben (z. B. Jugendhilfe) unmittelbar auf Haushaltsmittel von Land und Bund zu.

Im Haushaltsjahr 2023 hat die kreisfreie Stadt Dortmund **272,3 Millionen Euro** als Landschaftsumlage an den LWL gezahlt. Die Landschaftsumlage machte damit **8 Prozent** der gesamten Aufwendungen des Haushaltes der Stadt Dortmund in Höhe von **3,4 Milliarden Euro** ² aus. Im Gegenzug flossen im gleichen Zeitraum Leistungen des LWL in Höhe von **414,5 Millionen Euro** in die Stadt Dortmund zurück, wovon rund ein Drittel aus Bundes- und Landesmitteln sowie der Ausgleichsabgabe stammt.

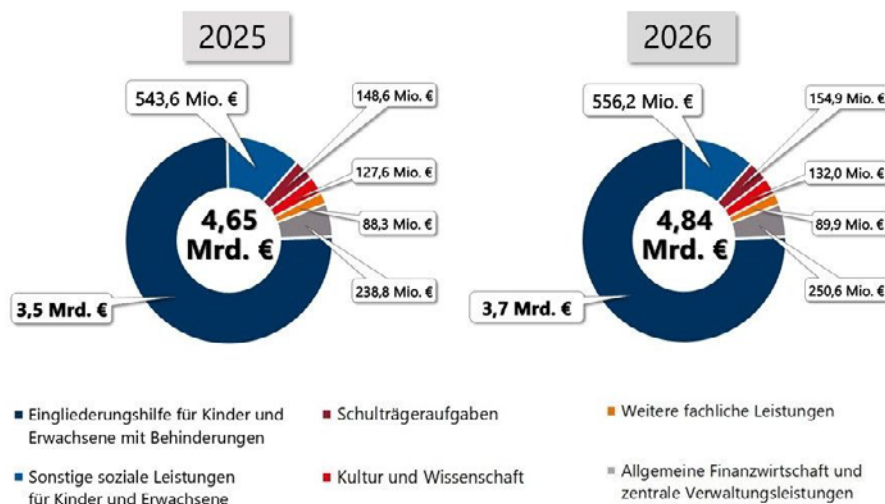
Ergebnisrechnung 2023 – Aufwendungen



Der Doppelhaushalt für die Jahre 2025 und 2026 hat ein Volumen von ca. 4,65 Milliarden Euro bzw. 4,84 Milliarden Euro. Der größte Anteil der Aufwendungen fällt auf den Bereich der Sozialausgaben (rd. 90 Prozent), hier vor allem auf die sogenannte Eingliederungshilfe für die Menschen mit Behinderung mit rund 3,5 Milliarden Euro für 2025 und rund 3,7 Milliarden Euro für das Jahr 2026.

Die Landschaftsumlage 2025 beträgt für die Stadt Dortmund 316,5 Millionen Euro.

Haushaltsplan 2025/2026 – Aufwendungen



¹ Hebesatz: 16,20 % (2023), 17,35 % (2024), 17,90 % (2025), 18,45 % (2026)

² Das Jahresergebnis stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Es wurden daher die Planzahlen zugrunde gelegt.

Einrichtungen des LWL

Der LWL nimmt mit seinen **über 20.000 Beschäftigten** darüber hinaus in Westfalen-Lippe eine wichtige Rolle als Arbeitgeber ein und stellt in vielen Kreisen und kreisfreien Städten einen wichtigen Standortfaktor dar. So beschäftigt der LWL in Dortmund insgesamt **2.000 eigene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**. Mittelbar finanziert der LWL als Leistungsträger der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen bei der Freien Wohlfahrtspflege weitere rund **6.000 Beschäftigte** im Stadtgebiet, darunter 1.989 Beschäftigte in Werkstätten für behinderte Menschen.

1



Schule am Marsbruch, LWL-Förderschule, Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung

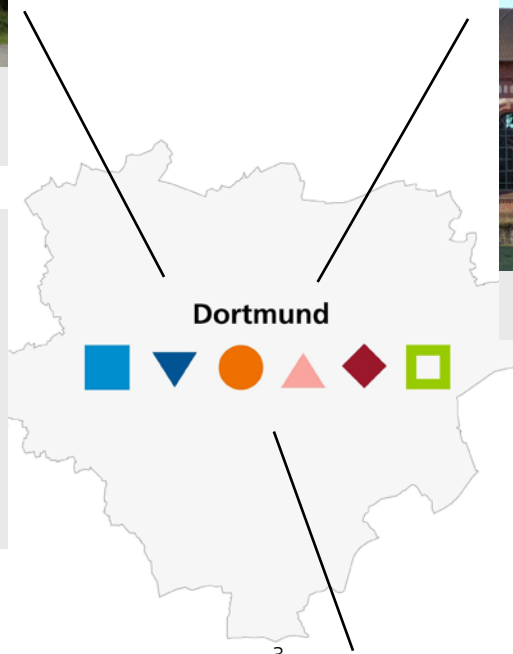
weitere Einrichtungen der LWL-Förderschulen in **Dortmund**:

- Martin-Bartels-Schule, LWL-Förderschule, Förderschwerpunkt Sehen
- Martin-Buber-Schule, LWL-Förderschule, Förderschwerpunkt Sprache
- Rheinisch-Westf. Realschule, LWL-Förderschule, Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation
- LWL-Schulverwaltung Dortmund
- LWL-Internat Dortmund

2



Zeche Zollern, LWL-Museen für Industriekultur



3



LWL-Klinik Dortmund, einschl. Tageskliniken, Institutsambulanzen, Wohnverbund, Pflegezentrum und Rehabilitationszentrum

 **Psychiatrie**

 **Maßregelvollzug**

 **Förderschulen und Schulen für Kranke**

 **Jugendhilfe**
Außenstelle LWL-Heilpädagogisches Kinderheim Hamm

 **Kultur**

 **Regionalbüros**

weitere LWL-Einrichtungen in **Dortmund**:

- LWL-Klinik Dortmund - Elisabeth-Klinik, einschl. Tagesklinik und Institutsambulanzen
- LWL-Klinik für Forensische Psychiatrie Dortmund
- LWL-Archivamt für Westfalen, Außenstelle in der Stiftung Westfälisches Wirtschaftsarchiv

Soziales

Der LWL sorgt dafür, dass Menschen mit besonderen Beeinträchtigungen durch ein soziales Netz unterstützt werden.

Die **LWL-Inklusionsämter Soziale Teilhabe und Arbeit** leisten hierfür individuelle **Hilfen zum Wohnen** und **zur Teilhabe am Arbeitsleben**. Zudem erbringen sie **Leistungen der Eingliederung und Sozialhilfe**, die eine angemessene Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichen.

Rund **90 Prozent** des LWL-Haushalts fließen auf gesetzlicher Grundlage in soziale Aufgaben, vor allem in die **Eingliederungshilfe**.

Die Aufwendungen in diesem Bereich steigen jährlich, weil u. a. immer mehr Menschen mit Behinderungen einen gesetzlichen Anspruch auf Hilfe haben und die Löhne steigen.

Das **LWL-Inklusionsamt Arbeit** unterstützt Menschen mit Behinderung bei allen Fragen rund um den Arbeitsplatz. Es fördert Arbeitsplätze auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt, indem es zum Beispiel bei der Einrichtung behinderungsgerechter Arbeitsplätze berät und diese Arbeitsplätze finanziell unterstützt. Im Bedarfsfall werden Beschäftigungsverhältnisse in Werkstätten für behinderte Menschen finanziert.

Das **LWL-Amt für Soziales Entschädigungsrecht** hilft **Kriegsbeschädigten** und **Hinterbliebenen, Opfern von Gewalttaten** oder **Impfgeschädigten** bei der **Erhaltung** und **Verbesserung** ihrer **Gesundheit**.

Aufwendungen des Jahres 2023 für Erwachsene aus Dortmund

(Herkunftsprinzip)

LWL-Inklusionsamt Soziale Teilhabe	166,9
LWL-Inklusionsamt Arbeit	45,7
LWL-Amt für Soziales Entschädigungsrecht	4,0

dar. Leistungen der Eingliederungshilfe 187,8

Anzahl Leistungsberechtigter im Rahmen der Eingliederungshilfe

Leistungen in besonderen Wohnformen	1.390
Leistungen außerhalb von besonderen Wohnformen	3.275
Teilhabe am Arbeitsleben	2.008

Aufwendungen des LWL für Eingliederungshilfe am Ort der Leistungserbringung (Standortprinzip)

Im Jahr 2023 hat der LWL 140,9 Millionen Euro für die Eingliederungshilfe der LWL-Inklusionsämter Soziale Teilhabe und Arbeit in Dortmund aufgewendet. Hiervon wurden allein 67,9 Millionen Euro an die fünf größten Einrichtungen und Leistungsanbieter in Dortmund gezahlt.

Die fünf größten Einrichtungen und Leistungsanbieter in Dortmund

● Bethel.regional Dortmund	20,6
● AWO Werkstätten Dortmund	14,4
● LWL-Wohnverbund Dortmund	12,1
● Christopherus-Haus Werkstätten Gottesseggen gGmbH	10,9
● Werkstatt für behinderte Menschen „Über den Teichen“	9,8

Psychiatrie

Depressionen, Suchtprobleme, Angstzustände oder Alterserkrankungen: Dagegen helfen im **LWL-PsychiatrieVerbund** Expertinnen und Experten in über 130 Kliniken, Reha-Einrichtungen, Wohnverbünden und Pflegezentren. Der LWL bietet für psychisch kranke und psychisch oder geistig behinderte Menschen vielfältige **Leistungen zur Behandlung, Rehabilitation, Eingliederung und Pflege** an.

Der LWL-PsychiatrieVerbund bildet einen Grundpfeiler der psychiatrischen Versorgung in Westfalen-Lippe. Jährlich werden rund **240.000 Menschen** mit psychischen Erkrankungen oder auch geistigen Behinderungen in stationären, teilstationären und ambulanten Einrichtungen des LWL behandelt. Damit stellt der LWL mehr als die Hälfte der psychiatrischen Pflichtversorgung in Westfalen-Lippe sicher.

Psychiatrie in Dortmund

Anzahl
Beschäftigte

LWL-Klinik Dortmund	1.553
einschließlich 3 LWL-Tageskliniken 2 LWL-Institutsambulanzen LWL-Wohnverbund LWL-Pflegezentrum LWL-Rehabilitationszentrum Ruhrgebiet	

LWL-Klinik Dortmund - Elisabeth-Klinik	141
einschließlich LWL-Tagesklinik 2 LWL-Institutsambulanzen	

Beschäftigte insgesamt	1.694
-------------------------------	--------------

Maßregelvollzug

Wenn psychisch kranke oder suchtkranke Menschen wegen ihrer Krankheit schwerwiegende Straftaten begehen, werden sie in eine **Maßregelvollzugsklinik** eingewiesen. Der LWL sichert und therapiert in seinen mit hohen Sicherheitsstandards ausgestatteten Kliniken Täterinnen und Täter im Auftrag des Landes NRW.

Maßregelvollzug in Dortmund

Anzahl
Beschäftigte

LWL-Klinik für Forensische Psychiatrie Dortmund	106
---	-----

Beschäftigte insgesamt	106
-------------------------------	------------

Jugend und Schule

Die **Förderung** junger Menschen und die **Verbesserung ihrer Lebensbedingungen** sind Aufgaben des **LWL-Landesjugendamtes Westfalen**. Es unterstützt Jugendämter und freie Träger der Jugendhilfe (Verbände, Vereine und Kirchen) fachlich und finanziell. Zudem übernimmt es die Aufsicht und Beratung von Einrichtungen der Jugendhilfe und erteilt diesen entsprechende Betriebserlaubnisse.

Das LWL-Referat „**Soziale Teilhabe für Kinder und Jugendliche**“ berät, unterstützt und finanziert die **Eingliederung** von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung in der Frühförderung, in Kitas, Pflegefamilien und Wohneinrichtungen.

Aufwendungen des Jahres 2023 für Kinder und Jugendliche aus Dortmund

Mio. €

LWL-Landesjugendamt Westfalen	166,4
LWL-Soziale Teilhabe für Kinder und Jugendliche	22,5
darunter inklusive Kindertageseinrichtungen	5,7
Heilpädagogische Kindertageseinrichtungen	4,1
LWL-Förderschulen	8,5

Jugend und Schule *(Fortsetzung)*

Der LWL ist außerdem Träger von **35 Förderschulen** in Westfalen-Lippe mit den Förderschwerpunkten »**Sehen**«, »**Hören und Kommunikation**«, »**Körperliche und motorische Entwicklung**« und »**Sprache** (Sek. I)«. In den Schulen werden **über 6.100 Kinder** beschult.

Die **LWL-Koordinationsstelle Sucht** betätigt sich darüber hinaus in der **Suchthilfe** und **Suchtprävention**.

Anzahl der Schülerinnen und Schüler aus Dortmund (2023)

Sehen	50
Hören und Kommunikation	89
Sprache	102
Körperliche und motorische Entwicklung <i>(inkl. Schüler:innen von Förderschulen in fremder Trägerschaft)</i>	209

Kultur

Aufgabe des **LWL** ist es, das **kulturelle Erbe Westfalen-Lippes** zu bewahren, zu erforschen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Von der Archäologie bis zur Industriekultur, von Handwerk und Technik bis zur Klosterkultur, von der Kunst bis zur Naturkunde und Alltagskultur: Der LWL bietet mit seinen Kultureinrichtungen und Stiftungen eine große Vielfalt – zum Beispiel mit seinen **18 Landesmuseen und zwei Besucherzentren**, die über ganz Westfalen-Lippe verteilt mit ihren Dauer- und Sonderausstellungen jedes Jahr rund 1,7 Millionen Menschen erreichen.

Der LWL verfügt über weitere spezielle **Kulturdienste**, die u.a. in den Bereichen Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur, Archivwesen und westfälische Regionalgeschichte tätig sind. Das LWL-Museumsamt ist ein weiterer kommunaler Dienstleister, der für etwa 650 Museen, Gedenkstätten und kleine ortsgeschichtliche Museen in Westfalen-Lippe beratend und fördernd tätig ist.

Das LWL-Medienzentrum fördert das Lernen mit und über Medien in Schule und außerschulischer Bildung und sichert das filmische und fotografische Erbe der Region.

In der regionalen Landesforschung arbeiten **sechs wissenschaftliche Kommissionen**, die sich mit Archäologie, Geografie, Geschichte, Literatur, Mundart- und Namenforschung sowie Alltagskulturforschung beschäftigen.

Mit **„Kultur in Westfalen“** will der LWL Impulse für die Kulturentwicklung in der ganzen Region und gleichermaßen auch für die alltägliche Kulturarbeit vor Ort setzen. Mit der **Westfälischen Kulturkonferenz**, dem Fachtag für Kommunalpolitik und anderen Formaten, hat er dafür Plattformen für die jeweiligen Dialoggruppen etabliert.

Darüber hinaus fördert der LWL Projekte aus Kultur und Kulturlandschaft mit dem LWL-Kulturfonds, dem LWL-Mobilitätsfonds und dem LWL-Naturfonds und vergibt regelmäßig große Kulturpreise.

Impressum

Herausgeber:

Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)
Freiherr-vom-Stein-Platz 1
48133 Münster

Koordination und Redaktion:

LWL-Statistik
Telefon: 0251 591-4233
E-Mail: statistik@lwl.org

© 2025, LWL-Statistik

Erfahren Sie mehr über den LWL und seine Aufgaben unter www.lwl.org.

Statistische Daten und Auswertungen über Westfalen-Lippe finden Sie außerdem unter www.statistik.lwl.org und im Statistikportal für Westfalen unter www.westfalen.org.